



ENGAGEMENT-REPORT 2018 - KURZVERSION

28. Februar 2019

AUS DEM ETHIK-KOMITEE

Unternehmensdialoge als Bestandteil von ethisch-nachhaltigen Investments

Seit Anfang 2015 kooperiert die Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG mit einem globalen Engagement Service, der in diesem Jahr von Sustainalytics übernommen und weitergeführt wurde. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es, an gemeinsam strukturiert und professionell durchgeführten Dialogen mit Unternehmen zu partizipieren. Ziel ist es, die Firmen zu einem nachhaltigeren Wirtschaften zu motivieren.

Die Kooperation erfolgt auf mehreren Ebenen. So kontrolliert das hauseigene H&A Ethik-Research-Team fortlaufend, ob bei den investierten Titeln seitens Sustainalytics Kontroversen gemeldet werden. Außerdem lässt die Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG von dem Engagement-Spezialisten regelmäßig alle Titel im Anlageuniversum der Fonds auf mögliche Norm- und Standardverletzungen überprüfen. Dem Fondsmanagement dienen diese Informationen als „Vorwarnung“ für mögliche weitere Kontroversen und Kurskapriolen.

Ende 2018 umfassten die Portfolios der PRIME VALUES Fonds insgesamt 69 Anleihen und Aktien von Unternehmen sowie Anleihen von Spanien, Portugal und einem supranationalen Emittenten. Von den 69 gehaltenen Aktiengesellschaften wurden in den vergangenen Jahren bei sechs Unternehmen Verstöße gegen ethische, ökologische oder unternehmens-organisatorische Kriterien festgestellt. Mit ihnen trat man in einen konstruktiven Dialog ein, wodurch die PRIME VALUES Anlagen ihre gesellschaftliche Einflussnahme ausübten.

Ein erbauendes Fazit: Bei vier der sechs Adressaten führte die Einflussnahme zu positiven Ergebnissen. Alstom verbesserte sein Risikomanagement in den Bereichen Korruptionsbekämpfung und Human Rights Compliance. Die Deutsche Telekom sorgte bei ihrer Tochter in den USA für höhere arbeitsrechtliche Standards. Telia implementierte eine Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung und führte Compliance-Funktionen ein. Und Kelloggs reagierte glaubwürdig bei der Bekämpfung von Kinder- und Zwangsarbeit.

Von den 69 zurzeit gehaltenen Positionen scheint die Weiterführung eines konstruktiven Dialogs mit Unilever und Veolia Environnement nach wie vor sinnvoll und notwendig:

Unilever

Sustainalytics führt immer wieder auch Dialoge mit Unternehmen, die zwar im öffentlichen Diskurs relevant sind, aber nicht auf aktuellen Kontroversen beruhen. So beteiligt sich Unilever an Dialogen zu den Themen „Lieferketten bei Nahrungsmitteln“ und „Steuern“. Abschließende Berichte zu diesen Dialogen liegen jedoch noch nicht vor und werden erst in den kommenden Jahren erwartet.

Veolia Environnement

Bei dem Versorger haben 2017 französische und US-amerikanische Behörden Untersuchungen zu Geschäftspraktiken in der rumänischen Niederlassung Apa Nova aufgenommen. Dabei geht es um Korruption, Geldwäsche und eine ungerechtfertigte Einflussnahme auf Rumänien. Der dazu geführte Dialog mit dem Unternehmen hält noch an.

Fazit

Das Ethik-Komitee nimmt positiv zur Kenntnis, dass die Dialoge mit Unternehmen zumeist aufgrund von Kontroversen in vier von sechs Fällen zu einem befriedigenden oder sogar positiven Ergebnis geführt haben und vorerst beendet werden konnten. Die noch laufenden Gespräche mit Unilever (thematische Dialoge) und mit Veolia (aktuelle Kontroverse) werden von Sustainalytics fortgeführt und vom Ethik-Komitee verfolgt.

Generell nimmt die Bereitschaft von Unternehmen zu, auf das Anliegen des nachhaltigen Wirtschaftens zu reagieren. Zur entsprechenden Motivierung stellen kritisch geführte Dialoge ein probates und wirksames Mittel dar. Dank der von Hauck & Aufhäuser dafür eingesetzten Mittel kann ein positiver und nachhaltiger Einfluss auf die im Portfolio gehaltenen Unternehmen unterstützt werden.

Kontakt:
Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG
Talstrasse 58
8001 Zürich
Telefon: +41 44 220 11 22
E-Mail: contact@hauck-aufhaeuser.ch